

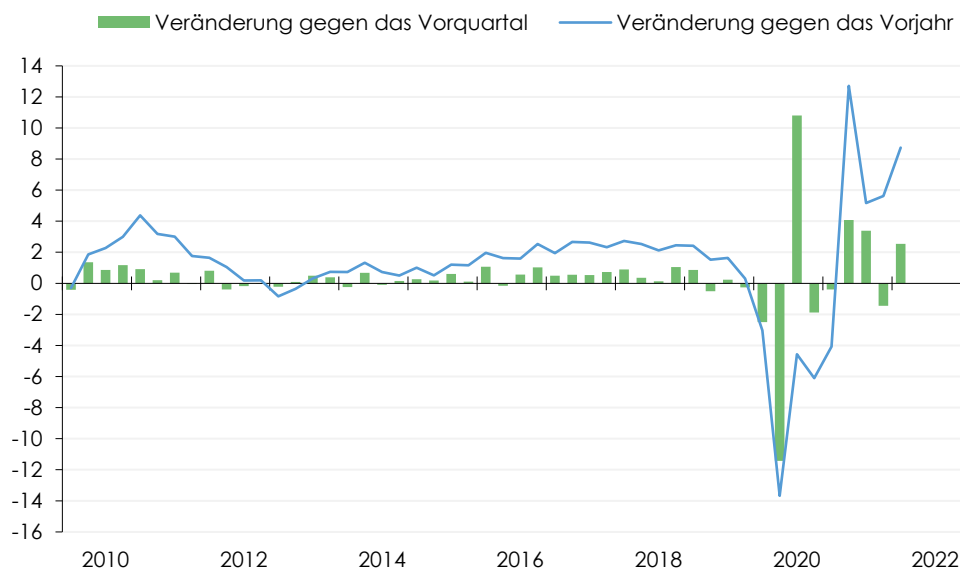
I. Quartal 2022: Wirtschaft wuchs bei starker Industriekonjunktur

Gemäß der aktuellen Schnellschätzung des WIFO stieg die österreichische Wirtschaftsleistung im I. Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal um 2,5%. Neben Zuwächsen in Dienstleistungsbereichen trug die positive Entwicklung in Industrie und Bauwesen das Wachstum. Auf der Nachfrageseite verzeichneten sowohl der Außenhandel als auch die Investitionen eine positive Dynamik. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stagnierten.

Gemäß ersten Berechnungen stieg das BIP im I. Quartal 2022 um 2,5% gegenüber der Vorperiode (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe). Im Jahresvergleich bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um 8,7% gegenüber dem I. Quartal 2021, wo einschränkende Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie (dritter Lockdown) die Wirtschaft belastet hatten. Auch im Vorquartalsvergleich sind nach der Aufhebung von Maßnahmen (vierter Lockdown im IV. Quartal 2021) Wertschöpfungszuwächse im Bereich von Dienstleistungsbereichen erkennbar, wenngleich in geringem Maße.

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes

Saison- und arbeitstagsbereinigt, gemäß Eurostat-Vorgabe, in %



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Positive Impulse kamen im I. Quartal 2022 vor allem von der starken Industrie- und Baukonjunktur. Die Wertschöpfung in der Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E) stieg im I. Quartal um 4,0% (IV. Quartal 2021 -0,3%), in der Bauwirtschaft um 2,6% (IV. Quartal 2021 -1,9%). Gemäß den ersten Daten zeigen sich hier noch wenig dämpfende Effekte durch den Krieg in der Ukraine, wenngleich die Unsicherheit der Unternehmen hinsichtlich der weiteren Entwicklung

hoch ist. Auch in konsumnahen Dienstleistungsbereichen erhöhte sich die Wertschöpfung. Im Bereich Handel, Beherbergung, Gastronomie und Verkehr stieg sie um 3,1% (IV. Quartal 2021 –5,2%); bei den sonstigen Dienstleistungen, welche persönliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung beinhalten, betrug der Zuwachs der Wertschöpfung im Quartalsabstand 9,7% (IV. Quartal 2021 –8,8%). Gestützt wurde die Wertschöpfungsentwicklung auch weiterhin von den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen sowie der Öffentlichen Verwaltung.

Übersicht 1: Ergebnisse der Schnellschätzung der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2020		2021			2022
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
	Veränderung gegen das Vorquartal in %, real ¹⁾					
Bruttoinlandsprodukt	– 1,9	– 0,4	+ 4,1	+ 3,4	– 1,5	+ 2,5
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ²⁾	– 3,1	– 3,0	+ 2,6	+ 10,4	– 3,6	+ 0,1
Staat	+ 3,6	– 0,2	+ 3,0	+ 1,8	+ 2,1	– 1,0
Bruttoanlageinvestitionen	– 0,5	+ 4,1	– 0,1	– 3,0	– 0,7	+ 4,2
Exporte	+ 2,6	– 1,3	+ 14,0	+ 0,8	– 0,9	+ 4,1
Importe	+ 5,2	+ 6,4	+ 3,6	+ 0,2	– 1,6	+ 5,5
Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen						
Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung						
	+ 1,8	+ 3,1	+ 0,8	+ 1,9	– 0,3	+ 4,0
Bauwesen						
	+ 0,7	+ 2,5	– 0,3	– 1,8	– 1,9	+ 2,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie						
	– 13,9	– 7,3	+ 17,4	+ 12,7	– 5,2	+ 3,1
Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen						
	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ³⁾						
	+ 4,6	+ 2,6	+ 1,8	– 1,3	+ 2,3	+ 4,8
Öffentliche Verwaltung ⁴⁾						
	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,4
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾						
	– 13,2	– 3,0	+ 7,2	+ 9,0	– 8,8	+ 9,7
	Veränderung gegen das Vorjahr in %, real ¹⁾					
Bruttoinlandsprodukt	– 6,1	– 4,1	+ 12,7	+ 5,2	+ 5,6	+ 8,7

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Detaildaten siehe http://www.wifo.ac.at/wwadocs/konjunktur/VGR/WIFO-Konjunkturberichterstattung_Quartals-VGR.xlsx. – ¹⁾ Gemäß Eurostat-Vorgabe, saison- und arbeitstagsbereinigt. – ²⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ³⁾ Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M bis N). – ⁴⁾ Einschließlich Sozialversicherung, Verteidigung, Erziehung, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (ÖNACE 2008, Abschnitte O bis Q). – ⁵⁾ Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, persönliche Dienstleistungen, private Haushalte (ÖNACE 2008, Abschnitte R bis U).

Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) stagnierte im I. Quartal 2022. Auch der öffentliche Konsum wurde nach drei von Zuwächsen geprägten Quartalen aktuell nicht mehr ausweitete.

Die außenwirtschaftliche Dynamik verlief im I. Quartal positiv. Insgesamt stiegen die Exporte um 4,1%, die Importe um 5,5% gegenüber dem Vorquartal. Die Investitionsnachfrage entwickelte sich ebenfalls expansiv, die Bruttoanlageinvestitionen stiegen im Vorquartalsvergleich um 4,2%.

Wichtige Information

Die WIFO-Schnellschätzung ist eine erste Schätzung für das vergangene Quartal. Sie baut auf die Quartalsrechnung von Statistik Austria auf und umfasst das BIP sowie Komponenten in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsraten gegenüber dem Vorquartal (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe).

Am 2. Juni 2022 werden von Statistik Austria die Quartalsdaten für das BIP und Hauptaggregate für das I. Quartal 2022 auf Basis vollständigerer Daten veröffentlicht.

Wien, am 29. April 2022

Rückfragen bitte am Freitag, dem 29. April 2022, zwischen 9 und 11 Uhr, an
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01 – 244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at